

Medienmitteilung
2. September 2020

Gründung «Allianz Bewegung, Sport und Gesundheit»

In der Schweiz bewegt sich rund ein Viertel der Bevölkerung zu wenig. Besonders ausgeprägt ist der Bewegungsmangel bei Jugendlichen. Aus diesem Grund schliessen sich am 7. September 2020 Verbände zur *Allianz Bewegung, Sport und Gesundheit* zusammen.

Regelmässige Bewegung reduziert das Risiko für gesundheitliche Probleme wie Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes Typ 2, Osteoporose, einige Krebserkrankungen und Depressionen. Bewegung spielt auch eine wichtige Rolle bei der Prävention und Behandlung von Adipositas. Aus diesem Grund empfehlen Expertinnen und Experten Erwachsenen, sich mindestens zweieinhalb Stunden pro Woche zu bewegen oder 75 Minuten Sport treiben zu pro Woche. Ein Viertel der Bevölkerung in der Schweiz kommt diesen Empfehlungen nicht nach.

Gefahr für schwere Verläufe bei Covid-19

Nationalrat Christian Lohr ist alarmiert. " Bewegungsmangel kann zu Gefässerkrankungen führen. Diese Patientinnen und Patienten müssen bei einer allfälligen COVID-19-Erkrankung mit einem besonders schweren Verlauf rechnen", sagt er. Sorgen machen Christian Lohr aber insbesondere Jugendliche. Könnte man bei Erwachsenen an die Selbstverantwortung appellieren, so gälte dies definitiv nicht mehr bei Minderjährigen. Aber gerade dort schneidet die Schweiz schlecht ab: Eine WHO-Studie zeigt, dass sich ein Grossteil der Schweizer Jugendlichen, insbesondere die Mädchen, zu wenig bewegt und die Schweiz weit entfernt ist, der WHO-Empfehlung, sich täglich mindestens eine Stunde lang körperlich zu bewegen, nachzukommen.

Vielfältige Gründe für Bewegungsmangel

Die Gründe dafür sind vielfältig. Obwohl heutzutage weniger in Vereinen trainiert wird, fehlt es nicht unbedingt an Sportangeboten. Mitverantwortlich sind auch die moderne Lebensweise sowie strukturelle Hindernisse: Im Alltag müssen ausreichend Bewegungsmöglichkeiten vorhanden sein – sichere Schulwege, Velowege, Wanderwege, Grünzonen, Spielplätze – damit sich Kinder und Erwachsene bewegen. Raumplanung oder Verkehrspolitik spielen demnach eine genauso grosse Rolle in der Bewegungsförderung wie Sportvereine.

Die Politik ist gefordert

Diese Sensibilität ist in der Politik nicht immer vorhanden. Aus diesem Grund haben mehrere Vereine beschlossen, am 7. September 2020 die *Allianz Bewegung, Sport und Gesundheit* zu gründen. Christian Lohr ist überzeugt: "Damit das Thema der gesundheitsförderlichen Bewegung nachhaltig in der Schweizer Politik verankert wird, braucht es eine partnerschaftliche und gemeinsame Zusammenarbeit von verschiedenen Organisationen." Der Allianz sollen alle Akteure angehören, die eine gesundheitswirksame Bewegungspolitik in der Schweiz fördern und fordern.

Vereinsgründung 7. September 2020 in Bern

Der Verein gründet sich am 7. September 2020. Für den Vorstand kandidieren Vertretende von verschiedenen Gesundheits-, Sport- und Bewegungsorganisation: Schweizerische Herzstiftung, Public Health Schweiz, Schweizerischer Fitness- und Gesundheitscenter- Verband, Pro Velo Schweiz. Nationalrat Christian Lohr stellt sich zur Wahl für das Vereinspräsidium.

Kontakt:

Stefanie Zehnder, Sekretariat Allianz Bewegung, Sport und Gesundheit, 031 350 16 02,
info@allianzbewegung.ch